

Lyrikaden

„Fürchtet euch nicht“

von Marie Luise Kaschnitz

Es beginnt leichtfüßig mit dem Auftritt eines Clowns.

Ausgerüstet mit Gartenwerkzeug, beginnt er einen jungen Baum zu pflanzen. Er ist jener Teil in uns Menschen, der stets mit Zuversicht und Hoffnung lebt.

*Wie anders der Wanderer – der ewig Suchende,
der seine Enttäuschung mit den großen Worten des
Predigers Salomo zum Ausdruck bringt.*

*Eine ausgelassene Gesellschaft tanzt in den Raum,
doch dieser Raum verdüstert sich in der folgenden Szene, das die
Deportierung im Dritten Reich darstellt.*

*Jetzt ist der Moment gekommen in der Marie Luise Kaschnitz Gedicht
„Fürchtet euch nicht“ ihre Menschheitsgeschichte erzählt.*

*Es ist die Geschichte von der Zerstörungskraft des Menschen, von Krieg
und Frieden. Sie erzählt aber auch von der Kultur schaffenden Kraft im
Menschen –*

*und von Christus und
der Liebe „das süßeste Wort.“*